

Maria Schmidt.



No. 3731 ^a

MATTIESEN

Künstler = Andachten

Heft I

Opus 5



Künstlerandachten

für
eine Singstimme und Klavier

komponiert

von

EMIL MATTIESEN

Erstes Heft
OP. 5

Aufführungsrecht vorbehalten.

10222

LEIPZIG
C. F. PETERS.

Inhalt.

Künstlerandachten.

Heft I.

	Seite
1. Hoffnung: Schaff, das Tagwerk meiner Hände (Goethe)	4
2. An die Parzen: Nur einen Sommer gönnt (Hölderlin)	6
3. Anbetung: Letzter Schritt, und hoch mit mir (Dehmel)	9
4. Dreifaltigkeit: Der Vater ewig in Ruhe bleibt (Goethe)	14

Heft II.

1. Aufschwung: Einmal wird's Nacht (Klein)	4
2. An die Natur: Die Menschen altern und wandeln (Greif)	8
3. Der Einsiedler: Komm, Trost der Welt (Eichendorff)	12
4. An den Herrn: Du, in den wir münden (Schaukal)	16



Hoffnung.

(Goethe.)

Emil Mattiesen, Op. 5.

Breit, feierlich.

Singstimme. 1. Klavier.

Schaff, das Tag-werk mei-ner Hän-de, ho'-hes

(durchweg möglichst wenig arpeggi.)

etwas bewegter ♩ = 96

Glück, daß ich's voll-en-de! Laß, o laß mich nicht er-

mat-ten! Laß, o laß mich nicht er-mat-ten!

Nein, es sind nicht lee-re Träu- - - - me: jetzt nur Stangen, die-se

p *allmählich steigend*

Bäu - - me ge - ben einst noch Frucht und Schat - ten, ge - ben

p *allmählich zunehmend*

rit. *breit*

einst noch Frucht und Schat - - - - - ten. Schaff, das Tagwerk meiner

rit. *wieder belebter* *ver -*

Hän - de, ho - hes Glück, daß ich's voll - en - - de, daß ich's voll -

f *mp* *cresc.*

breiternd *breit*

en - - - - - de!

rit. *ff*

An die Parzen.

(Hölderlin.)

Ruhig; mit feierlicher Begeisterung. $\text{♩} = 80-72$

2. *ziemlich gebunden* *mp* *sehr wenig cresc.* *mp* *etwas cresc.*

Nur ei - - nen

Som - mer gönnt, ihr Ge - wal - ti-gen! und ei - nen Herbst zu rei - fem Ge -

san - - ge mir, daß wil - li-ger mein Herz, vom sü - ßen Spie - le ge -

f rit. *im Zeitmaß* *ein wenig drängend* $\text{♩} = 88-92$

sät - ti-get, dann mir ster - be!

rit. *mf dim.* *p* *cresc.*

Die See - le, der im Le-ben ihr

gött-lich Recht nicht ward, sie ruht auch drunten im Or-kus nicht; doch

mf *mp* *cresc.* *f*

wieder ruhig steigend -

ist mir einst das Heil' - - ge, das am Her - - zen mir liegt, das Ge-

mp *cresc.*

(etwas breit)

dicht — ge-lun - gen:

noch steigend -

f

ruhig im Zeitmaß

rit. *sf* *mp*

will-kom - men dann, — o Stil - le der

(3)

vorwärts

Schat - - ten-welt! Zu - frie - - den bin ich, wenn auch mein Sai - ten-spiel mich nicht...

pp *mp* *p*

breiter

— hin-ab - ge-lei - tet; ein - - - mal, ein - - - mal

mp *cresc.*

breit *(rit.)*

lebt ich wie Göt - - ter,

(f) *ff* *rit.* *im Zeitmaß* *etwas drängend* *mp* *rasch steigernd*

rit. *breit*

und mehr be-darf's nicht.

ff *ff* *ff*

Anbetung.

(Dehmel.)

Sehr energisch und feurig.

3. *p* *etwas drängend* *cresc.*

Stassa...

etwas rit. *Zeitmaß* *3* *(etwas rit.)*

Letz - ter Schritt, und hoch mit mir strebt der Turmins

(wenig rit.)

Licht; und vom Stei - gen auf zu dir bebt mein heiß Ge-

mf

sehr wenig ruhiger

sicht. Hier, wo kei-ne Men - schensind, sieh

rit. *ppp* *beruhigend* *p*

allmählich wieder stürmischer

mich nie - - der-knien! Ums Ge-sim - - se saust der

mp

Wind, — und ich füh - - le ihn, ichühl' ihn, wie er an das

allmählich steigernd

$\text{♩} = 116$

Stein - ge-rüst — seine Hän - - de legt und es schüttelt — und es küßt — und mein

f

rit. *etwas breit*

Haar — — — durchfegt. — — — Durch die Glo - - - - cken

drängend

ff

un - ter mir rauscht sein A - - - tem -

strom. Zeitmaß allmählich steigernd -

Son - - - ne, Son - - - ne,

Schöp - - fe - rin, - dir bebt der

ff breiter werdend - rit. -

gan - - - ze Dom, den o

etwas breit

sf dim.

dein Dom ü - - - ber -

weicher

weicher
blaut, und den

mp p

schaf - - - fens - bang - - - einst ein

dim.

Mensch wie ich ge - baut,

p *cresc.*

rasch steigend

Mensch im Ü - etwas drängend

cresc. *f*

dim. *beruhigend*

ber-schwang, im Ü - berschwang, im Ü - berschwang, im Ü

ff *mf* *rit.*

ruhig

ber - schwang.

p *5* *5* *mp*

abnehmend

pp

rit. *pp* *ppp*

Dreifaltigkeit.

(Goethe.)

Sehr rüstig. ♩ = 104

4.

f p *f p* *f mp* *f mp* *f mf*

mit Ped.

Der Va - ter e - wig in

Ru - he bleibt; er hat die Welt sich ein - ver -

leibt.

f *f allmählich* *f abnehmend*

Der

*) Die Oktave bleibt gleichmäßig *f* bis Takt 18, und alles An- und Abschwollen spielt sich nur in den Mittelstimmen ab: Gott verharrt, die Welt in seinem Busen wächst und vergeht.

Sohn hat Gro - ßes un - ter - nommen; die Welt zu er - lö - sen
durchweg gebunden
mp

ist er ge - kom - - - men. Hat gut ge - lehrt und

viel ge - tra - gen, Wun - der noch heut in un - - sern
mp *f* *l. H.*

Ta - gen. Nun a - ber kommt der heil' - ge Geist; er

wirkt am Pfing - sten al - ler - meist. Wo - her er

kommt, wo - hin er weht, das hat noch nie-mand aus-ge-späht.

Sie ge-ben ihm nur ei-ne kur-ze Frist, da er doch Erst-und Letz - ter ist.

Des - we-gen wir treu-lich, un-ver -

stoh - len das al - te Cre - do wie - der - ho - len: An - be - tend

rit.

mf *f* *p*

sind wir all be - reit die e - wi - ge Drei - fal - - tig - keit.

f *mf*

f *mf* *f* *mf* *immer* *f*

etwas steigernd und verbreiternd

143.034.664

EINE ERLESENE LIEDER-BIBLIOTHEK DER EDITION PETERS

BACH

25 GEISTLICHE LIEDER.

BIZET

AUSGEWÄHLTE GESÄNGE, hoch, tief.

BEETHOVEN

SÄMTLICHE 67 LIEDER.

BRAHMS

51 AUSGEW. LIEDER, hoch, mittel, tief.
33 AUSGEWÄHLTE LIEDER, hoch, tief.

CHOPIN

POLNISCHE LIEDER, hoch, tief.

CORNELIUS

28 AUSGEWÄHLTE LIEDER.

HAYDN

34 AUSGEWÄHLTE LIEDER.

ROB. FRANZ

144 LIEDER, hoch, (tief), 4 Bände.

MENDELSSOHN

79 LIEDER, hoch, mittel, tief.

GRIEG

60 AUSGEWÄHLTE LIEDER, hoch, tief.

MOZART

29 AUSGEWÄHLTE LIEDER, hoch, tief.

JENSEN

27 AUSGEWÄHLTE LIEDER, hoch, tief.

SCHUBERT

445 LIEDER, hoch, (mittel, tief), 7 Bände.

LOEWE

26 AUSGEWÄHLTE LIEDER, 2 Bände.

SCHUMANN

246 LIEDER, hoch, mittel, (tief), 3 Bände.

MUSSORGSKI

12 AUSGEWÄHLTE GESÄNGE.

WEBER

38 AUSGEWÄHLTE LIEDER, hoch, tief.

HUGO WOLF

245 LIEDER, 20 Bände.